

FRAGEN ZUR INTERIMSWAHL

Liebe Sabine, liebe Dagmar, liebe Belegschaft,

der rbb befindet sich in der schwierigsten Krise seiner Unternehmensgeschichte.

Danke für eure Arbeit und euer konsequentes Auftreten im Vorfeld der Interimswahl.

Das hat viel Vertrauen geschafft.

Der Glauben in die bestehenden rbb Strukturen wurde durch den derzeitigen Skandal zerrüttet, und das Vertrauen in die betroffenen Entscheidungsträger ist verloren gegangen.

Wie uns die Veröffentlichungen gezeigt haben, waren auch der Verwaltungs- und Rundfunkrat, neben den bekannten Vorwürfen und Verstrickungen, nicht in der Lage, Ihre Aufgaben als strenge Kontrollinstanzen wahrzunehmen.

Wie es aus den aktuellen Statements und Forderungen der öffentlichen Medienlandschaft, Politik und der Belegschaft deutlich zu entnehmen ist, benötigen wir, unabhängig von der laufenden Aufklärung des Skandals, dringend einen positiven Wandel und eine Reformation in den bestehenden Strukturen und Systemen.

Mit der nun vom Rundfunkrat selbst anberaumten vertraulichen Interimswahl scheinen sich diese Prozesse, Forderungen und Wünsche zukünftig wieder unlösbar auf eine Person und eine Machtposition zu konzentrieren.

Eine einzelne Person ist nicht in der Lage, die Interessen der Belegschaft zu berücksichtigen, die Aufarbeitung des Missbrauchs zu begleiten und das Vertrauen in der Öffentlichkeit wieder herzustellen.

FRAGEN ZUR INTERIMS-WAHL

- Wie ist die Gesetzeslage bezüglich des Zeitdrucks, den die "Rechtsaufsicht" auf den Findungsprozess des / der Interimsintendant/in ausübt? Was verursacht den Zeitdruck? Durch welche rechtlichen Zwänge entsteht dieser? Ist es möglich, diesen Druck herauszunehmen?

- Es gab die Bitte, das Anforderungsprofil an die/den Interimskandidatin zu veröffentlichen. Das ist bisher nicht geschehen. Wir möchten verstehen, nach wem die Findungskommission gerade sucht. Die Personalratsvorsitzende Frau Jauer, äußerte auch selbst öffentlich Bedenken im rbb Inforadio, wie das Onlineportal dwdl schreibt:

Zitat: „Gesucht werde ein erfahrener Manager, der zugleich Fachmann für Finanz-, Verwaltungs- und Rechtsfragen sein und sich im öffentlich-rechtlichen Rundfunk auskennen müsse - räumte aber ein: "Mir fehlt im Moment die Fantasie, wer das alles auf sich vereinen könnte".

<https://m.dwdl.de/a/89344>

- Die Eckpunkte der Umstrukturierung des rbb sollten von ALLEN MitarbeiterInnen (festen und freien) festgelegt werden. Es erscheint in vielen Diskussionen der letzten Tage so als würde wieder eine Intendanz gesucht, die in Eigenregie die Zukunft des Senders entscheiden darf. Dies muss schon im Rahmen des Anstellungsvertrages verhindert werden, da sonst die Gefahr eines WEITEREN Machtmissbrauchs einfach zu groß ist. Daher fordern wir:

FORDERUNGEN / UNABHÄNGIGE KOMMISSION

- Wir halten die Wahl eines Interims-Intendanten/Intendantin für zu früh und ungeeignet, die nötigen Prozesse zu steuern
- Um die derzeitigen Prozesse für Mitsprache, Beteiligung, Aufklärung und Strukturwandel weiterhin zu gewährleisten und zu ermöglichen, fordern wir eine unabhängige Kommission, die als Übergangsführung im rbb fungiert und die Neuordnung nach innen und nach außen begleitet.
- Die Kommission soll aus Vertreterinnen und Vertretern der Belegschaft, Rechts- und Medienwissenschaft und aus Teilen der Gesellschaft zusammengesetzt werden. Diese soll neutral und intensiv alle Vorgänge beobachten und mitverwalten.
- Die Kommission muss vom rbb beauftragt und entsprechend vergütet werden.
- Die Kommission bleibt so lange bestehen bis die wesentlichen Struktur- und Programm-Fragen des rbb geklärt und andere Formen einer ständigen Kontrolle und Mitbestimmung gefunden sind.